

# INHALT

## **I. PROLOG: VOM ENDE DER MODERNE IN DER MODERNE: DISKURSKONTINUITÄTEN, FORSCHUNGSÜBERBLICK UND VORHABEN DER STUDIE**

13

### **I.1 Das Theater nach dem Text: Vorüberlegungen zum postdramatischen Theater und seiner Theorie aus historiographischer Sicht**

13

### **I.2 Festivals: Produktionsstätten der Avantgarde**

20

### **I.3 Epistemologische Aporien**

23

### **I.4 Performance-Studien und die wissenschaftstheoretische Strategie des Uneindeutigen**

26

### **I.5 Die Apologie des Ereignisses und der Präsenz als Komposita einer avantgardistischen Ästhetik**

31

### **I.6 Vorhaben und Methode**

34

## **II. ZWISCHEN FORTSCHRITTSKEPTIZISMUS UND FORTSCHRITTSEUPHORIE: EPOCHENMARKIERUNGEN, GESCHICHTS(PHILOSOPHISCHE) TENDENZEN UND (NACH-)MODERNE ZEITVORSTELLUNGEN**

41

### **II.1 Utopieverlust – Modernekritik – Abschied von der Aufklärung**

41

## **II.2 „Die“ Postmoderne oder das Dilemma einer Epochenkonstruktion**

54

### **II.3 Vom Wandel theoretischer Ordnungsstrukturen**

60

II.3.1 Zum Status der Geschichtsforschung  
im 20. Jahrhundert allgemein

60

II.3.2 Zum Status der jüngeren Geschichtstheorie  
in der Theaterwissenschaft

62

II.3.3 Narrative der Moderne und die Rolle der Kunst:  
Von der Begriffsgeschichte zur Systemtheorie

66

### **II.4 Rede und Gegenrede von Kunst als „Ort der Utopie“**

78

II.4.1 Ästhetische Erfahrung  
oder Aporien eines neuen Konzepts der Ästhetik

78

II.4.2 Zum Status von Utopie und Freiheit  
in traditionellen Texten der Ästhetik

86

II.4.3 Vom Ende der Kunst als Rede  
von ihrem immer schon vorhandenen Ende zur Spaltung  
einer zweiwertigen Funktionsbestimmung von Kunst

95

II.4.4 Widersprüche:

Diskurse ästhetischer Erfahrung im 20. Jahrhundert

98

II.4.5 Vom Wettstreit der Diskursarten oder Anmerkungen  
zu einer zeitgenössischen Vorstellung von ästhetischer Erfahrung

115

## **III. FEST UND UTOPIE**

119

### **III.1 Paradigm continued: Das Theaterfestival SPIELART – ein kritisches Porträt**

119

## **III.2 Festivals im Kontext: Kultur-politische Transformationsprozesse**

123

## **III.3 Systematische Festforschung und die Konstruktion universalistischer Parameter**

129

### **III.3.1 Das Theater als Fest: Zum Status der Forschung**

129

### **III.3.2 Die Anwesenheit der Götter oder die universalistische Idee einer Absolutheitserfahrung im Fest**

131

### **III.3.3 Die Homologie von Fest und Kunst und die Verlängerung des sozialutopischen Topos freiheitlicher, antiutilitaristischer Vergemeinschaftung**

139

### **III.3.4 Die Gedächtnisfunktion des Fests als Ergebnis epistemologischer Negation dichotomer Begriffskonstruktionen**

147

### **III.3.5 Das Event: Surrogat des Unfestlichen**

151

### **III.3.6 Jenseits vom „Jargon der Eigentlichkeit“: Neue Tendenzen zur Analyse von Vergemeinschaftungsformen**

155

## **III.4 Festutopien der Moderne oder geschichtsphilosophische Antinomien auf dem Weg zu einer avantgardistischen Kunst**

158

### **III. 4.1 Der Festbegriff Jean-Jacques Rousseaus: Aufklärungskritik und (vor-)republikanische Selbstbestätigung im Fest**

158

### **III.4.2 Johann Wolfgang Goethes Festspiele zwischen Subversion und Affirmation, zwischen nationaler Selbstfindung und autonomer Kunstform**

166

### **III.4.3 Richard Wagners ambivalente Metaphysik des Fests: Festutopie zwischen politisch-ästhetischem Revolutionspathos und skeptischer Gegenwartsverneinung**

177

### **III.4.4 Nietzsches Fest: Dionysos – der lebende unter den toten Göttern oder mit Wagner gegen Wagner**

187

## **IV. „DIE“ AVANTGARDE: DAS EWIG UNVOLLENDETE PROJEKT**

195

### **IV.1 Positionen der Avantgarde-Forschung**

195

### **IV.2 Zweckgebundene Einheit wider die Heteronomie: Ausgewählte theoretische Positionen der historischen Avantgarde**

202

### **IV.3 Topographie eines Perspektivwechsels: Von Europa in die USA oder die Neoavantgarde im Widerspruch zwischen Wiederholung und Neuschöpfung**

217

### **IV.4 Historisierungen oder von den Antinomien des Avantgarde-Topos**

230

## **V. EREIGNIS UND PRÄSENZ ALS THEATERWISSENSCHAFTLICHE PARAMETER UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE ÄSTHETISCHE ERFAHRUNG**

239

### **V.1 Die Transitorik: Glück und Dilemma der Theaterwissenschaft**

239

### **V.2 Einheit und Vielheit der Zeit: Zur Erforschung des Zeit-Verstehens**

242

#### **V.2.1 Die Zeit als geschlossene Entität**

247

#### **V.2.2 Auf dem Weg zur Subjektivierung des Zeit-Begriffs**

251

#### **V.2.3 Die Offenheit der Zeit**

255

#### **V.2.4 Die Differenz der Zeiten**

258

### **V.3 „Ereignis“ als historiographische Kategorie oder das Paradox des Ereignisses**

263

**V.4 Die Verzeitlichung der Zeit  
und das philosophische Jetzt: Ereignis und Präsenz  
im Kontext des philosophisch-ästhetischen Diskurses**

268

V.4.1 Das „Jetzt“ als Garant ästhetischer Erfahrung  
in der Perspektive moderner Ästhetik-Konzepte

268

V.4.2 Husserls Phänomenologie des intentionalen Zeitbewusstseins  
als gegenwartskritische Gegenwartsphilosophie

275

V.4.3 Heideggers verzeitlichter Zeitentwurf  
und die Beschwörung des „Jetzt“ im Ereignis

277

V.4.4 Derridas Präsenzkritik  
als metaphysikkritische Zeiterörterung

285

**V.5 Ereignis und Präsenz im Kontext der Performativitätsdebatte**

289

V.5.1 Theatersemiotik als Vorgeschichte  
zum Modell der Performativität

291

V.5.2 Die Performativität diesseits und jenseits  
der Welt der Zeichen

298

**V.6 Von der „Narration“ zur Narration:  
Theatrale Zeitgestaltung als ästhetische Strategie**

308

**V.7 Ereignis im Kontext: Instrumentarium  
zur Analyse temporaler Ordnungsmuster in Theateraufführungen**

316

**VI. ANALYSEN**

323

**VI.1 Jérôme Bel: „The Show must go on“ oder die szenische  
Erzählung einer Genealogie europäischer Aufführungstradition**

323

VI.1.1 Jérôme Bel: Tanzen ohne Tanz

323

VI.1.2 „The Show must go on“ als geschichtskritisches Relais oder die Doppelstrategie von narrativer Darstellung und darstellender Narration	329
VI.1.3 Der Autorkommentar als Zeitdiagnose	339
<b>VI.2 Forced Entertainment: „First Night“ – Zukunftsprognostik und Gedächtnisleistung als Theater gegen die Notwendigkeit der Zeit</b>	344
VI.2.1 Forced Entertainment: Vom Erfolg des Scheiterns	344
VI.2.2 Die Schöpfung virtueller Ereigniswelten: Theater der Sprache(n)	349
VI.2.3 Präsenz gegen das Hier und Jetzt: Theater der (Schrift-)Körper	360
<b>VI.3 Alexej Sagerer: „Götterdämmerung“ – Horizontale IV des „Nibelungen &amp; Deutschland Projekts“ – Mythos und Zeitkritik</b>	365
VI.3.1 Theater ungleich: Alexej Sagerer und das Münchner Theater proT	365
VI.3.2 Historischer Kontext als theatrale Gegenwartsanalyse – Suchbewegungen eines produktions- und rezeptionsästhetischen Ansatzes	371
VI.3.3 Trilogie des Wiederspielens oder drei Arten präsentischer Vergangenheitsbewältigung	377
<b>VI.4 Station House Opera: „Roadmetal, Sweatbread“ – Von der Ungleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen oder die Liebe als (Nicht-)Wunscherfüllungsmaschine</b>	394
VI.4.1 Station House Opera: Theater mit Hindernissen	394
VI.4.2 Dramaturgie der Zeitversetzung als Spiegel zeitversetzter Erwartungshaltungen in Liebesbeziehungen	397

## **VII. EPILOG: FÜR EIN(E) THEATER(THEORIE) DER ANTINOMIEN**

411

## **VIII. BIBLIOGRAPHIE**

415

